

BSLA = FSAP

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **47 (2008)**

Heft 2: **Sport = Sport**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BSLA FSAP

■ GENERALVERSAMMLUNG DES BSLA

Am Freitag, 28. März 2008 fand in Basel die 83. Generalversammlung des Bundes Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen (BSLA) statt. Teilgenommen haben rund 60 Mitglieder. Begrüsst wurden die Landschaftsarchitekten von Emanuel Trueb, Leiter der Stadtgärtnerei Basel und Präsident der Vereinigung Schweizer Stadtgärtnereien und Gartenbauämter. Er zeichnete ein optimistisches Bild der Auftragslandschaft der öffentlichen Hand. So bearbeite Basel zurzeit 24 grössere Projekte und rechne mit einem Investitionsvolumen von rund 34 Mio. Franken für die nächsten 10 Jahre. Weniger zuversichtlich stimmte ihm die Tatsache, dass sich für die Stelle der Leitung des Unterhaltsbereichs bei der Stadtgärtnerei nur gerade zwei Landschaftsarchitekten gemeldet haben. Er ist überzeugt, dass auch im Grünflächenunterhalt die fachliche Kompetenz eines Landschaftsarchitekten notwendig ist. Schliesslich rief er die Anwesenden auf, sich nicht nur mit Entwurf und Projektplanung zu profilieren, sondern auch mit Projektrealisierung und Unterhaltsplanung. Anschliessend eröffnete die Präsidentin Brigitte Nyffenegger die Veranstaltung. Der Jahresbericht, die Jahresrechnung 2007, die mit einem Gewinn von rund CHF 36'000 abschliesst, und das Budget 2008 wurden von den Anwesenden gutgeheissen. Budgetschwerpunkte für nächstes Jahr sind die Weiterentwicklung des Corporate Design, die Überarbeitung der Homepage und die Weiterbildung. Zum Teil intensiv diskutiert wurden die

neuen Mitgliederkategorien, das Mitgliederbeitragsmodell 2009 und der Antrag des Vorstandes einer Namensänderung des BSLA. Anlässlich eines Klausur-Wochenendes des Vorstandes wurden die heutigen Mitgliederkategorien analysiert und festgestellt, dass diverse interessierte Kreise, juristische Personen, Schulen, Verbände usw. sowie Studenten nicht in den BSLA aufgenommen werden können. Mit den neuen Kategorien soll nun die Vernetzung mit nahestehenden Berufsgruppen verbessert und junge Berufsleute früh in den Verband integriert werden. Die GV hat den Vorschlag des Vorstandes, nach wenigen Anpassungen gutgeheissen. Die neuen Kategorien sind: Einzelmitglied (vormals Ordentliches Mitglied), Jungmitglied (vormals Gastmitglied), Gastmitglied (vormals Korrespondierendes Mitglied) und Ehrenmitglied. Mit dem neuen Mitgliederbeitragsmodell 2009 wurden die Mitgliederbeiträge generell gesenkt, denn sie waren immer wieder ein Kritikpunkt der Verbandsmitglieder. Mit dieser Massnahme soll auch die «Einstiegs-Schwelle» gesenkt werden. Mindereinnahmen in der Höhe von rund CHF 20 000 sind zu erwarten. Trotzdem wurde das Mitgliederbeitragsmodell 2009 von der GV angenommen. Weniger Erfolg hatte hingegen der Antrag des Vorstandes auf Änderung des Verbandsnamens von «Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen» zu «Bund Schweizer Landschaftsarchitekten». Die Begründungen wie zum Beispiel «mehr Prägnanz und leichtere Sprachgängigkeit», «Anpassung an die geschlechterbezogene Sprachregelung des SIA»

oder «Schwerfälligkeit in der alltäglichen Verwendung» überzeugten nicht ausreichend und die Namensänderung wurde knapp abgelehnt.

Die nächste Legislatur für Kommissionen und Vorstand läuft erst 2009 ab. Deshalb erfolgten nur Ersatzwahlen und die jährlich notwendige Wahl des Präsidiums. Brigitte Nyffenegger wurde für ein weiteres Jahr als Präsidentin bestätigt. Matthias Fahrni trat aus dem Vorstand aus. Seine Stelle übernimmt Joachim Wartner, Dipl.Ing. Landschaftsplanung TU BSLA SIA und Mitglied der Geschäftsleitung der SKK Landschaftsarchitekten AG, Wettingen. Noch besser als die GV war die Führung durch den Novartis Campus besucht. Fast 90 Kollegen liessen sich die sehr anspruchsvolle Gestaltung der Freiräume zeigen und erläutern. Die nächste Generalversammlung wird für den 27. März 2009 von der Regionalgruppe Zürich organisiert.

■ ASSEMBLÉE GÉNÉRALE DE LA FSAP

La 83^e Assemblée générale de la Fédération suisse des architectes-paysagistes FSAP a eu lieu le vendredi 28 mars 2008 à Bâle. Environ 60 membres y ont participé. Emanuel Trueb, responsable du Service des parcs et promenades de la ville de Bâle et président de l'Union suisse des services des parcs et promenades USSP souhaitait la bienvenue aux participants. Dans son allocution, il décrivait un marché de l'architecture du paysage en plein essor. A Bâle, 24 grands projets des collectivités publiques sont actuellement en cours, représentant un volume d'investis-

sement de près de 34 millions de francs pour les 10 années à venir. Il se montrait déçu du fait que deux architectes-paysagistes seulement aient posé leur candidature pour le poste de chef du département entretien de son service. Trueb est convaincu que les compétences de l'architecte-paysagiste sont indispensables non seulement dans le domaine de la conception des espaces verts, mais aussi dans celui de l'entretien.

Ensuite, la présidente Brigitte Nyffenegger ouvrait l'Assemblée générale. Les rapports annuels, les comptes 2007 – avec un bénéfice d'environ CHF 36 000 – et le budget 2008 ont été approuvés sans opposition. Les priorités pour le travail de l'année en cours sont la suite du développement du Corporate Design, la mise à jour et le développement du site Internet ainsi que la formation continue. Les nouvelles catégories de membres et le modèle de cotisation valable à partir de 2009 ont été vivement discutés. Les nouvelles catégories sont les suivantes: membre individuel (ancien

membre ordinaire), jeune membre (ancien membre invité), membre invité (ancien membre correspondant), et membre d'honneur. A partir de 2009, les cotisations des membres seront généralement réduites. Cette mesure vise notamment à abaisser le «seuil d'entrée». A court terme le comité s'attend à une diminution des recettes d'environ CHF 20 000/année. Malgré cela, ce nouveau modèle des contributions 2009 a été accepté par l'AG.

La législature pour les membres des commissions et du comité se termine en 2009. Par conséquent, uniquement des élections de remplacement étaient nécessaires. Brigitte Nyffenegger a été confirmée en tant que présidente de la FSAP. Matthias Fahrni quitte le comité central après sept ans, et Joachim Wartner, membre de la direction de SKK Landschaftsarchitekten AG à Wettingen prend la relève. Il y représentera surtout le champ d'activité «l'aménagement du paysage», un domaine malheureusement encore en marge dans les activités de la fédération.

Environ 90 collègues ont participé à la visite du Novartis Campus le samedi 29 mars. Ils ont pu admirer les aménagements ambitieux du «Head Quarter» de ce «Global Player» de l'industrie pharmaceutique.

La prochaine Assemblée générale aura lieu le 27 mars 2009 et sera organisée par le groupe régional Zurich.

■ DER BSLA GRATULIERT

Zwei verdiente Mitglieder unseres Berufsverbandes konnten seit dem Erscheinen des letzten anthos runde Geburtstage feiern. Unser Westschweizer Kollege José Lardet, Landschaftsarchitekt in Lausanne, wurde am 20. März 75 Jahre. Und Ursula Schmocker-Willi, Landschaftsarchitektin in Oberrieden, langjähriges Vorstandsmitglied des BSLA feierte ihren 70. Geburtstag am 1. Mai. Der BSLA und die anthos-Redaktion gratulieren den Jubilaren aufs herzlichste!

■ GEORGES BOESCH GESTORBEN

Am 15. April 2008 durfte Georges Boesch kurz nach seinem 92. Geburtstag nach einem aktiven Leben friedlich einschlafen. Georges Boesch war Mitglied des BSG, später BSLA, von 1965 bis 2005. Er war zusammen mit Peter Ammann meinlässlichster Mithelfer als Obmann der ersten Regionalgruppe des damaligen BSG. Trotz seiner eigentlich oft gegensätzlichen Interessen als führender Gartenbauunternehmer im Raum Zürich hat er die planenden Fachkollegen (seinerzeit «beratende Gartenarchitekten» genannt) sehr unterstützt und gefördert. Als langjähriges Mitglied im Zürcher Gemeinderat und Vertreter des Landesringes der Unabhängigen hat er viel zum Ansehen unseres Berufsstandes beigetragen. Sein Bemühen um die Erhaltung einer menschenwürdigen und grünen Stadt hat er immer wieder durch seinen aktiven Einsatz bewiesen. Unser zusammen mit weitsichtigen Zürcher Architekten geführter Kampf, zum Beispiel gegen die Verwirklichung des Autobahn-Ypsilons oder zur Erhaltung der Bärengasshäuser – welche vom Abbruch infolge Erweiterung des benachbarten Bankhauses bedroht waren und letztendlich in die Bärengassanlage verschoben wurden – sind mir als Mitbegründer und langjährigen Obmannes der Regionalgruppe Zürich in bester Erinnerung. Für das grosse Engagement für unsere Umwelt und für unseren Berufsstand sei Georges Boesch in steter Erinnerung gedankt.

Josef Seleger